

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No. 146.

Samstag den 10. Dezember.

1881.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M 60 S., in dem Bezirk 2 M., außerhalb des Bezirks 2 M 40 S., Vierteljährliches und Monatsabonnements nach Verhältnis.

Insertionsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens Morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

A m t l i c h e s.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher. Sportelverzeichnisse betr.

Die Ortsvorsteher werden zu Folge höherer Weisung darauf aufmerksam gemacht, daß zu den von ihnen zu führenden Sportelverzeichnissen nur Formulare verwendet werden dürfen, welche mit dem durch §. 19 der Volkz.-Verf. vom 12. Mai 1881 (Regbl. S. 347) vorgeschriebenen Formulare völlig übereinstimmen.

Den 7. Dezember 1881.

R. Oberamt. Güntner.

Mittwoch den 14. Dezember 1881,

Vormittags 9^{1/2} Uhr.

Schullehrer-Konferenz in Altenstaig. Tagesordnung:

- 1) Chorgesang: Choralbüchlein Nro. 99, 220; Männerchöre: Weber I, Nro. 48, 23.
- 2) Lehrprobe über den „elektrischen Telephon“ von Schull. Leuze;
- 3) Besprechung der Schrift von Dr. Faist: „Der Gesangsunterricht in der Volksschule.“

Zusammenkunft im unteren Schulhaus.

Altenstaig, den 7. Dezember 1881.

R. Konferenz-Direktion.
Mezger.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

** Nagold, 9. Nov. Leyten Mittwoch waren die Herren Oberkonsistorialrath Burt und Bau- rath Stahl von Stuttgart hier, um die in Aus- sicht genommenen Räumlichkeiten für die im kommenden Frühjahr einzurichtende Seminarübungsschule zu besichtigen und mit dem Stiftungs- und Dis- ciplinarath zu berathen über die Zusammenziehung und Pflanzung der vier Klassen umfassenden Schule, in welcher bekanntlich sämtliche die Volksschule besu- chenden Knaben von drei Lehrern unter Theilnahme der älteren Seminaristen ihren Unterricht empfangen werden. — Am dritten Advent wird der Reiseagent der südwestdeutschen Konferenz für innere Mission, Pfarrer Faulhaber, die Vormittagspredigt über- nehmen und gewiß interessante Mittheilungen über die Thätigkeit der genannten Konferenz machen, wes- halb nicht nur die hiesigen Gemeindeglieder, sondern auch auswärtige Freunde der inneren Mission freund- lich zur Theilnahme eingeladen werden.

* Nagold, 9. Dezbr. Wieder liest man in den verschiedenen Blättern, daß nicht nur in größe- ren Städten von Seiten der gelehrten Welt in der Winterzeit dem Publikum durch Vorträge Unter- haltung und Belehrung geboten werden wird, auch viele kleinere Städte bemühen sich um solche geistige Genüsse und wird, wie wir vernehmen, auch Nagold im Laufe des Winters sich mehrerer solcher Vor- träge erfreuen dürfen. Auch ein Concert von Seiten des Seminars steht uns in Bälde wieder in Aus- sicht, auf welches wir ebenfalls schon jetzt aufmerk- sam machen, da uns dadurch nach dem empfangenen Eindruck des letzten Concertes ein wirklich hoher musikalischer Genuß geboten werden wird.

V Altenstaig, Stadt. Am letzten Witt- woch (Andreasfeiertag) feierte nach mehrjähriger Sitte der hiesige Kriegerverein unter Mitwirkung des Lieberkranzes die ruhmreichen Kriegstage von Billiers und Champigny durch gefällige Abendunterhaltung im Gasthaus zum Röhl. Die Versammlung war dieses Jahr zahlreicher wie sonst besucht und war

die Stimmung der Anwesenden eine höchst gemüth- liche, wozu die Vorträge des Lieberkranzes wesent- lich beitrugen. — Der hiesige Kriegerverein hat ein- stimmig beschlossen, aus dem deutschen Kriegerbund aus und in den württembergischen Kriegerbund ein- zutreten.

Calw, 5. Dez. Gestern hielt der Schwarz- wald-Zweigverein des Vereins für vaterländische Naturkunde bei sehr zahlreicher Betheiligung unter der gewandten Leitung des Vorstandes, Herrn Pro- fessor Dr. Eimer von Tübingen, eine Versammlung, wobei Herr Dr. Burm von Teinach das Thema behandelte, daß der Birchhahn früher im Schwarz- wald zu Hause gewesen sei. Hr. Oberförster Sepp von Hirsau hielt über den Würzbacher Torfstich und seine Vegetation sowie über Entstehung von Krebs und Hegenbesen an der Weistanne einen interessan- ten Vortrag. Die Herren Prof. Fraas, Klun- zinger und Eimer betheiligten sich hauptsächlich an den Dissertationen. Letzterer aber mußte seinen zugesagten Vortrag über die Gesehmähigkeit in der Zeichnung der Vögel wegen Mangel an Zeit auf die in Horn zu haltende nächste Versammlung ver- schieben.

(W. Obsztg.)

Calw, 6. Dezbr. In Folge der ins Leben getretenen Einführung der Konsumsteuer auf Fleisch und Bier nahm die Gemeinderathswahl einen sehr erregten Charakter an. Für oder gegen die Konsumsteuer war die Parole, die in Wahlversammlungen, Flugblättern u. s. w. ausgegeben wurde. Das Resultat war, daß drei Gegner und nur ein Anhänger der Konsumsteuer gewählt wurden.

Merklingen, Ob. Leonberg, 7. Dezbr. Die hiesige Gemeinde ist von dem unheimlichen Druck, der in Folge wiederholter schwerer Brandfälle auf ihr gelegen ist, wenigstens was den neuesten Fall betrifft, wider Erwarten schnell frei geworden. Gestern ist von Seiten der k. Staatsanwaltschaft hier Untersuchung vorgenommen und in Folge der- selben der Besitzer einer der abgebrannten Scheunen, auf den sogleich der allgemeine Verdacht gefallen ist, in Haft genommen worden. Nach heute vom k. Oberamt eingelaufener Nachricht hat derselbe bereits ein Geständniß abgelegt.

Leutkirch, 5. Dez. Vom Sonntag auf den Montag wurde im Schlafzimmer des Gasthofbesizers „zum Strauß“ dahier eingebrochen und über 3000 M in Gold und Papier entwendet. Das Landjägerper- sonal ist in voller Thätigkeit.

Bingen, 29. Nov. Als kürzlich einige Ar- beiter mit der Ausbesserung eines Kanals beschäftigt waren, kamen in diesen zu ihrer Verwunderung plöz- lich 2 Schweine zum Vorschein. Es wurde Jagd auf dieselben gemacht und am Rheinufer, wo der Kanal mündet, wurden sie festgenommen. Es stellte sich bald heraus, woher die Schweine kamen. Vor einem halben Jahre waren aus einer hiesigen Villa 2 Schweine entlaufen und dann irgendwo in den Kanal gefallen, in welchem sie sich seither von aller- lei Abfällen genährt hatten. Schlecht ist es den Thieren nicht bekommen, denn sie sind dabei dick und fett geworden. Sämmtliche Ratten waren ver- tilgt. Der Besitzer der erwähnten Villa wollte die Schweine übrigens nicht als sein Eigenthum aner- kennen, und so wurden die Thiere, von denen das eine 234, das andere 205 Pfd. wog, öffentlich ver- steigert. Zwei hiesige Metzger erwarben die Schweine, welche sogleich geschlachtet wurden. Leider wurden die Schweine nicht unterrichtet und in Folge dessen blieb es unbemerkt, daß dieselben voller Trichinen waren. Da das Fleisch reizenden Abzug fand, liegen jetzt viele Personen schwer erkrankt an der Trichinose

darnieder. Fast in jedem Hause der Schmittstraße sind einige oder mehrere Erkrankte, während in der Grube ganze Familien dem Tode nahe sind.

In der sächsischen zweiten Kammer setzte Staatsminister v. Rostiz-Ballwiz auseinander, daß gegenwärtig wenig Aussicht auf Abänderung des Unterstufungswohnstz-Gesetzes vorhanden sei.

Großes Aufsehen macht in Reichstagskreisen ein Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“, worin gegen Windthorst, weil er in der Hamburger Kommission die Frage angeregt habe, ob nicht bei Veränderung der Elbzollgrenze die auswärtigen Mächte (Eng- land und Rußland) reklamiren könnten, eine ziemlich scharfe Sprache geführt wird. Windthorst, durch diesen Artikel beleidigt, brachte die Sache in der Kommission vor, welche laut „F. Z.“ einstimmig den Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ als entstellt und tendenziös bezeichnete. Der Finanzminister Bitter soll selbst zugegeben haben, daß die Windthorst von der „Nordd. Allg. Ztg.“ in den Mund gelegten Er- klärungen der Wahrheit nicht entsprächen. Die Mit- glieder des Centrums fühlten sich durch diese Angriffe auf Windthorst derartig beleidigt, daß sie beschlossen haben, auf der gestrigen parlamentarischen Soiree beim Reichskanzler nicht zu erscheinen. — Am 17. Januar 1882 feiert der Führer des Centrums, Abg. Dr. Windthorst, seinen 70. Geburtstag; es wer- den demselben, da an diesem Tage der preussische Landtag versammelt ist, ganz besondere Ovationen dargebracht werden.

Berlin, 6. Dez. Fürst Bismarck antwor- tete auf eine Zustimmungsadresse des patriotischen Vereins zu Biez: er vertraue fest auf den schließ- lichen Erfolg der von ihm angeregten Gedanken, wenn schon mehr auf deren überzeugende Kraft, als auf den Effect seiner persönlichen Mitwirkung. „Es wird noch längeren Kampfes bedürfen. Ich glaube nicht mit Wahrscheinlichkeit darauf rechnen zu dürfen, daß ich noch selbst den Erfolg der angeregten Re- formen erleben werde.“

Berlin, 7. Dez. In der heutigen Sitzung der Reichstagskommission für die hamburgische Zoll- anstufungsfrage wurde zunächst das Protokoll verlesen, um Windthorst's gestrige Rede über den Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ festzustellen. Finanzminister Bitter erklärte, die „N. A. Ztg.“ werde Abends eine Richtigstellung bringen. Der Eindruck des Vorganges hat sich inzwischen durch den heute Nachmittag er- schienenen Artikel der „N. A. Ztg.“ noch ver- stärkt, welcher den Angriff auf Windthorst erneuert. Der Finanzminister soll dem Artikel fernstehen. All- gemein wird auf ein neues Zerwürfniß zwischen Fürst Bismarck und dem Centrum geschlossen. Die Konservativen äußern ihre Verlegenheit darüber. — Seitens der drei Fraktionen der Linken wird in etwa acht Tagen ein Entwurf zu einem Unfallversicherungs- gesetz eingebracht werden, welcher das Prinzip der Zwangsversicherung festhält und auch andere Punkte des vorjährigen Entwurfs acceptirt.

Der Reichstag ist ungemein thätig. Von früh 10 Uhr bis zum Beginn der Plenarberathun- gen in den Kommissionen beschäftigt, bleiben die Abgeordneten bis 6 Uhr Abends versammelt, und dann finden noch Fraktions-Besprechungen statt, so daß mit kurzen Unterbrechungen eine anstrengende Be- schäftigung von 10 bis 12 Stunden den Abgeordne- ten zugemuthet wird. Bis zum 20. Dezember soll der gesammte Reichstag festgestellt sein, und hierzu ist nöthig, daß möglichst alle Tage Plenarsitzungen abgehalten werden, zumal einzelne Fragen von Be-

ht ver-
ndsfrei
Bebend
hob sie
Dann
lte im
tterung
in den
er kam
s war
on von
ommen
Grafen
Säbel-
partes
y nicht
ine Pi-
te nach
dem
 hatte
Ein
n Mo-
s Rosa
on sein
frchen
ar ein
Pferd.
mit den
ammert
s br
ch sein
igt zu
de bes
niete er
Nach
ie hatte
etragen,
sten es
bsteute,
ten und
e rasch
dichtbe-
b, auf
chutjam

Calw: **Calw**, 72 Stm., 10,48 Stm., 6,20 Stm., 9,30 Stm.
 Stuttgart: **Stuttgart**, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.
Stuttgart, 4,35 Stm., 12,5 Stm., 6,40 Stm.

"Haltet Euer Versprechen, Alter," sagte zufrieden der Fremde, ich werde Euch morgen eine Riesensbowle Grog kredenzen lassen."

Die Matrosen nahmen nun den Fremden in ihre Mitte und geleiteten ihn bis an das Ufer der See. Hier stiegen alle vorsichtig in ein Boot und in wenigen Secunden verläuteten rasche Ruderschläge das Entfernern des Bootes vom Ufer. Auf der Philadelphis, einem großen Segelschiffe, welches einem Kaufmann in Amsterdam gehörte, befand sich der Capitän in seiner Kajüte und ordnete mit dem Obersteuermann noch einige Geschäfte, welche die morgende Abfahrt des Schiffes betrafen.

"So, nun wäre Alles in Ordnung," sagte der Capitän, "aber ich habe Euch noch etwas anzuvertrauen, Obersteuermann. Obwohl unser Schiff eigentlich keine Passagiere befördert, so erwarte ich doch jeden Augenblick einen solchen. Es ist ein Fremder, der in seinem Vaterlande Handel gehabt hat und nun

stehen muß. Er hat mir eine bedeutende Summe Geld als Belohnung für die Ueberfahrt eingehändig und Euer Antheil wird Euch auch nicht daran verloren gehen. Wir nehmen ihn mit nach New-York und im Falle, daß mir etwas Menschliches begegnen sollte und ihr die Leitung des Schiffes übernehmen müßt, so werdet Ihr hoffentlich den Fremden auch unbefehligt nach New-York bringen und ihn vorkommenden Falls auch beschützen. Gebt mir Eure Hand darauf, Obersteuermann."

Dieser streckte dem Capitän seine kräftige Hand hin und sprach: "Ich werde mich als ein Mann von Ehre zu benehmen wissen" und verließ dann die Kajüte des Capitäns, um seinen Geschäften obzuliegen. (Fortsetzung folgt.)

"Prüfet Alles und das Beste behaltet." In Nr. 143 des Gesellschafters gibt ein Artikel den Pferdebesitzern den wohlmeinenden Rath, ihre Pferde nur bei geprüften Hufschmidten beschlagen zu lassen

und empfiehlt bei dieser Gelegenheit speziell einen Hufschmid von Nagold. Da nun hierdurch bei den pferdebesitzenden Landwirthen leicht der Glauben erweckt werden könnte, die andern hiesigen Schmiede könnten, weil sie nicht geprüft seien, den Ansprüchen der Pferdebesitzer im Hufbeschlag nicht Genüge leisten, so glaubt der Einsender dieser Ansicht dadurch begegnen zu müssen, daß er auf die starke Frequenz der Werkstätten der nicht geprüften, aber praktischen Hufschmiede hinweist, was wohl nicht der Fall wäre, wenn das Publikum mit der Arbeit der letzteren unzufrieden zu sein, Grund hätte.

Die auf Grund neuer wissenschaftlicher Forschungen dargestellten und von vielen Herren Aerzten warm empfohlenen W. Voss'schen Katarrhpillen, welche den so lästigen Schnupfen in wenigen Stunden beseitigen und heftige Lungen-, Rachen- und Kehlkopfentzündungen kürzester Frist in die mildeste Form überführen, sind (à Dose M. 1) in Nagold in der Apotheke zu haben. Dasselbe wird auch eine kleine Broschüre über dieses neue Heilverfahren von Dr. med. Wittlinger unentgeltlich abgegeben.

Antliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stangen-Verkauf.
 Oberchwandorf.
 Aus dem Gemeindegeld Buch kommen am
 Dienstag den 13. Dezember d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 9000 Stück Hag- und Hopfenstangen.
 Bei günstiger Bitterung findet der Verkauf im Wald, bei ungünstiger auf dem Rathhaus hier statt.
 Viehhaber sind freundlichst eingeladen.
 Den 5. Dezember 1881.
 Schultheizenamt.

Lebensversicherungs- & Ersparnisbank in Stuttgart.
 Versicherungsstand 40246 Policen mit ... 177,580,000.
 Zugang im Jahre 1881: 4160 Anträge mit ... 24,072,000.
 Bankfonds Ende 1880 über ... 33,000,000.
 Seit dem Bestand der Bank wurden alljährlich als **Dividende** 33 bis 46 % und **durchschnittlich** 37,6 % an die Versicherten vertheilt. Die **kurzzeitig Versicherten** erhielten bis zu 60 % der einfachen Prämie.
Als werthvolle Liebesgabe unter dem Christbaum eignet sich für den Familienvater vor Allem eine Lebensversicherungs-Police, weil er damit die Sorge für die Seinigen selbst über seinen Tod hinaus bethätigt.
 Zur Vermittlung einer Versicherung empfehlen sich die Agenten:
 Nagold: Gottlob Schmid. Altenstaig: Amtsnotar Dengler. Egenhausen: Lehrer Ungerer. Freudenstadt: Otto Wagner und Lehrer Hornberger. Herrenberg: L. Sattler, Lehrer. Horb: Wilh. Erath, Stadtschultheiß. Pfalzgrafenweiler: Lehrer Dieterle. Wildberg: C. W. F. Reichert.

Gäu-Bahn.
Verkauf einer Bauhütte.

Höherem Auftrage zu Folge wird die im **Ollenhau** des Böblinger Waldes bei Kilometer 22 links der Bahn und circa 2 Kilometer von Böblingen, in der Richtung gegen Stuttgart, stehende Bauhütte
 Mittwoch den 14. Dezember d. J.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 an Ort und Stelle auf den Abbruch an den Meistbietenden verkauft.
 Die Bauhütte ist einstöckig, 6,70 m lang, 5,4 m breit, mit Ziegeln gedeckt, noch vollständig neu und gut erhalten.
 Sie kann unter Zuziehung des nächsten Wärters, welcher den Schlüssel hat, eingesehen werden.
 Dornstetten, den 30. Nov. 1881.
 Kgl. Eisenbahnbauamt.
 Vöcker.

250 Mark
 Pflegschaftsgeld hat gegen gezielte Sicherheit sofort auszuliehen
 Schull. Deuble.
 Wenden.

Verkauf eines Schwein- und Geflügelstalls.

Nächsten Dienstag den 13. Dezember, Vormittags 11 Uhr, wird im Pfarrhofe in Gültstein der Schwein- und Geflügelstall daselbst im öffentlichen Aufstreich auf den Abbruch verkauft. Der Stall ist 3,15 m lang, 1,80 m breit, und befindet sich im besten baulichen Zustand.
 Reuthin, den 6. Dezember 1881.
 K. Kameralamt.

Zur Gemeinderathswahl
 möchten wir den Wählern folgende Namen in Vorschlag bringen:
 Johannes Gauß, Bauer,
 Jakob Dengler, Bauer,
 Jg. Joh. Georg Großmann, Bauer.
 Mehrere Wähler.

Wahl-Vorschlag.
 Hatterbach.
 Jakob Gutekunst, Stuttgarter Vot.
 Georg Kummer, Schneider.
 Jakob Gutekunst, Sattler.

Wahl-Vorschlag.
 Hatterbach.
 Jg. Gottlieb Schuler, Kübler.
 Gottlieb Schübel, Wagner.
 Georg Klenf, Schuster.

Sägmühle-Verkauf.
 Aus der Verlassenschaftsmasse des **Alt Jakob Friedrich Ghuis**, Sägmühlbesizers hier, kommt am
Donnerstag den 15. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
 auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
 Ein besonders stehendes Wohnhaus, 2stöckig.
 Ein 2stöckiges Sägmühlegebäude und ca. 25 a Hofraum, Gemüsegarten und Wiese am Gultlinger Bach.
 Dieses Anwesen liegt hart an der Straße nach Wildberg und ist von beiden Orten je 2 Kilom. entfernt. Die Sägmühle hat eine bedeutende und nachhaltige Wasserkraft und erfreut sich einer guten Kundschaft.
 Auswärtige Kaufs Liebhaber wollen bei der Steigerungsverhandlung Prädikats- und Vermögenszeugnisse vorlegen.
 Den 6. Dezbr. 1881.
 Waisengericht.
 Vorstand Wurfst.

Wahl-Vorschlag.
 Hatterbach.
 Andreas Kaupp, Stützungspfleger.
 Friedrich Stöffler, Hafner.
 Michael Gutekunst, Seidler.

Nagold.
 Gaben für den **Weihnachtsbaum des ev. Sonntags-Blattes**
 ist bereit in Empfang zu nehmen
 G. Kugler, ref. Stadtpfleger.

Nagold.
Zum Reparieren von Kinderspielwaaren
 empfiehlt sich
 Gottl. Harr, Maler, wohnhaft bei Schlosser Kähle.

Kinderspielwaaren

aller Art in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt und ladet zu zahlreichem Besuch freundlichst ein
 Franz Gutekunst, Dreher.
Wiegenpferde,
 sowie andere selbstverfertigte Pferde, bereits in jeder Größe vorrätig, billig; auch werden dieselben nach Wunsch sofort angefertigt
 von Obigem.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
 Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:
 Carl Pflomm in Nagold.
 C. Werner in Bondorf.
 C. W. F. Reichert in Wildberg.
 G. Wucherer in Altenstaig.

Nagold.
Fahrtknecht-Gesuch.
 In eine kleine Brauerei mit Deconomie auf dem Lande wird auf Weihnachten ein ehrlicher, fleißiger und hauptsächlich auch geordneter Knecht gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.
Zum Feinbügeln
 sowohl in als außer dem Hause eben so **in Aufertigung aller Haararbeiten** empfiehlt sich
Marie Schombert, Friseurin.
Zur Rasier- & Haar-schneide-Bedienung
 empfiehlt sich
Otto Schombert, Heilgehilfe, Friseur.

Wildberg.
Feigen, Zibeben, Rosinen, Zwetschgen
 in ausgezeichnete Waare bei **Adolf Frauer.**

Nagold.
Trubsäcke
bester Qualität à M. 5. —. und à M. 4. —. empfiehlt
 Gottlob Schmid.



Wildberg.
**Weihnachts-
Empfehlung.**

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich meine
ff. Basler- & Soniglebkuchen,
Eier- & Wassersprengerle,
fein glasirtes Confect,
allerlei Weihnachtsbackwerk,
Citronen und Citronat,
Gewürze, Mandeln, Stampf-
melis, Christbaum-Verzie-
rungen und Lichter
bei größerer Abnahme billigt in em-
pfehlende Erinnerung.
Louis Reichert,
Conditor.

Haiterbach.
Für Schreiner
empfehle ich:
Weingeist, Schellack, Leim, Bim-
stein, Kasten-, Koffer- und Vor-
hangschlösser, Riegel, Fischband,
Charniere, Drahtstifte und große
Auswahl in Holzschrauben zu
billigen Preisen.

Friedr. Schittenhelm
3. Löwen.
**Seidelbeergeist,
Weizenbranntwein,
Anisliqueur**
in vorzüglicher Qualität empfiehlt bil-
ligt Obiger.

Nagold.
Zur englischen und deutschen
Hufbeschlag
empfehle ich mich den Pferdebesitzern
hiemit bestens, indem ich meine Be-
fähigkeit hiezu durch Conditionen an
besseren Stellen erworben, und auch
die bisherige Kundschaft ein beredtes
Zeugniß hiefür sein mag.
J. Brezing, Schmidmeister
beim Hirsch.

**Keine Zahn-
schmerzen mehr!**
1000 Mark
zahlen wir Demjenigen, welcher
bei Gebrauch von Goldmann's
Kaiser-Zahnwasser jemals
wieder Zahnschmerzen bekommt
Einziges Mittel zur Erhaltung
schöner, weisser und gesunder
Zähne bis in das späteste Alter.
S. Goldmann & Co.,
Breslau, Schuhbrücke 36.
In Nagold nur allein echt
zu haben bei **Chr. Bucher.**

Wildberg.
**Marinierte Häringe,
Sardellen,
Sardinen**
in frischer Waare bei
Adolf Franer.

Garantirt
kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
liefert innerhalb 2-4 Wochen die
**Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
und mechanische Leinenweberei**
Schreckheim
in vollzähligem Meterchneller; bei gutem
Rohstoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer Einrichtung werden die
Stoffe der ganzen Faserlänge nach versponnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf
und Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann,
wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.
Die Vermittlung besorgt Herr:
H. Müller in Nagold.
J. Bihler in Walldorf. Th. Koll in Sulz.
C. Henfler in Altenstaig. Jac. Walz in Wildberg.
Carl Wolf in Herrenberg. Ernst, Wagnersmstr. in Giltlingen.
D. G. Red in Haiterbach. Carl Müller in Mödingen.
Philipp Bauer in Unterschwandorf. David Brenner in Ebhausen.

Friedrich Bubeck, Schirmsabrikant in Stuttgart,
bringt sein aufs Beste sortirtes Lager in
baumwollenen, wollenen & seidnen Regenschirmen
bei **Carl Pflomm** in Nagold zu Fabrikpreisen
in empfehlende Erinnerung.
Reparaturen und Ueberziehen durch Vermittlung des Herrn Pflomm
schnell und billigt.

Nagold.
Meine Ausstellung in
Kinderspielwaaren
ist auch dieses Jahr wieder sehr reichhaltig und mit viel Neuem
fortirt und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein, wobei ich
äußerst billige Preise zusichere.
Ebenso empfehle ich eine große

Auswahl in Lampen
von allen Sorten, zu Weihnachtsgechenken passend.
E. Lutz, Flaschner.

Nagold.
Zu passenden **Christ-Geschenken** empfiehlt eine schöne Auswahl
Eröllampen,
sowie alle Sorten lackirter und blanker Blechwaaren zu billigen Preisen.
Th. Koble, Flaschner.

Wildberg.
Reichhaltige
Weihnachts-Ausstellung,
besonders in
Kinderspielwaaren
bei **J. Walz.**

Nagold.
Empfehlung.
Mein bekanntes Lager in Werkzeugen
für Holzarbeiter, Wegger etc. ist
wieder bestens sortirt und empfehle
solches unter Garantie und billigen
Preisen. Anstählen und Umarbeiten
alter Werkzeuge wird schnell und pünkt-
lich ausgeführt.
J. Brezing, Schmid
beim Hirsch.
Einen Ruhwagen,
sowie ein **Handwägelc,** bereits noch
ganz neu, ist ausnahmsweise billig dem
Verkauf ausgelegt. Der Obige.

„Herzlichen Dank“ für freundl.
Zusendung
der Broschüre „**Krankefreund**“ aus
welcher ich ersehen, daß auch veraltete
Leiden, wenn die richtigen Mittel
angewendet werden, noch heilbar sind.
Mit freudigem Vertrauen auf endliche
Genehung von langjährigem Leiden, bitte
um Zusendung von „Krankefreund“
ein und sollte daher kein Kranke veräu-
men, sich die in Richter's Verlags-Anstalt,
Leipzig, bereits in 500. Aufl. erschie-
nene Broschüre „**Krankefreund**“
kommen zu lassen, um so mehr, als ihm
keine Kosten daraus erwachsen, da die Zu-
sendung gratis und franko erfolgt. 20

Schrader's Tolma
garantirt wirksam.
Vorzügliches Mittel ergrauten Haaren ihre
ursprüngliche Farbe wieder zu geben. 2 W.
Ab. J. Schrader, Feuerbach, Stuttgart.
In Nagold bei G. Knodel, Haiter-
bach: Apotheke, Ebhausen: Buchb.
Spieh, Herrenberg: W. Zinser.

**Saatmann's
Hausmittel.**
1. gegen Magenleiden, Magenstärke,
Magenkrampf, Magenverstopfung, Kolik,
Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopf-
schmerz etc., 2. gegen Husten, Catarrh,
Catarrhalsieber, Brustverstopfung etc., 3.
gegen Gicht, Rheumatismus, Steifigkeit
der Gelenke etc.; altbewährte, tausendfach er-
probte Hausmittel, (die in keiner Familie
fehlen sollten), von denen man viele mit
geringen Kosten selbst bereiten kann,
theile ich Allen, welche eine Freimarke zur
Rückantwort einenden, **kostenfrei** mit.
B. Feder, Seelen-Braunschweig.

Sämmtliche im Schwäb. Mer-
kur und anderen Zeitungen an-
gezeigten
**Bücher, Musikalien,
Zeitschriften u. s. w.**
liefert jederzeit zu den gleichen
Preisen
Otto Riecker's
Buch- & Musikalienhandlung
in Pforzheim.
Kataloge gratis.

Nagold.
Dürre forchene
Bödseiten,
zu Glaserholz geeignet, hat zu verfaun-
ten; wer? sagt
die Redaktion.

Englisch — Französisch.
Für das Selbststudium
der
Englischen, französischen
italienischen und spanischen
Sprache
ist die
Methode Dr. Richard S. Rosenthal's:
„Das Meisterschafts-System“
das vorzüglichste Unterrichtsmittel.
Die Verlagshandlung versendet gegen
Einsendung von 2 50 Pfennig in Brief-
marken franco den ersten Brief Ein-
leitung und Lection 1 enthaltend.
Prospecte gratis.
Rosenthal'sche Verlagshandlung
in Leipzig.

Italienisch — Spanisch.
An die löbl. Schulth.-Ämter.
Auch heuer wieder werden wir die
Hauptregister und Kassentagbücher zum
Schuldlageweisen besorgen, wenn wir
die betr. Bestellung erhalten.
G. W. Kaiser'sche Buchh.

Frucht-Preise.
Altenstaig, den 7. Dez. 1881.

Reuer Dinkel	9 40	9 10	8 70
Haber	7 50	7 20	6 80
Gerste	—	10	—
Bohnen	—	8 80	—
Weizen	—	12	—
Roggen	12	11 40	10 60
Linse-Gerste	—	9 9	20
Weißkorn	—	10 8	—